

Die Auffassung der russischen Vorgänge in hiesigen diplomatischen Kreisen.

Wie wir von unterrichteter Wiener Seite erfahren, ist die Nachricht des „N. J. Est“, daß in Stockholm Friedensverhandlungen begonnen haben und daß die Vorbesprechungen für einen Waffenstillstand in vollem Gange sind, vollkommen unwahr. Sowohl in Wien als Berlin wird amtlich erklärt, daß derartige Tatsachen nicht bestehen. Das ganze vorhandene Material ist bereits von den offiziellen Stellen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt worden. Die Lage in Rußland muß im gegenwärtigen Augenblick dahin gekennzeichnet werden, daß auf der einen Seite Lenin und ein großer Teil der Armee und Bevölkerung stehen, auf der anderen Seite verschiedene Generale und die Vertreter des Bivverbandes. Als unrichtig stellt sich die Nachricht heraus, daß Duchonin verhaftet ist und daß die Hauptfaktoren der Friedensgegnerschaft ausgeschaltet sind. Von unserem Armee-Oberkommando erfahren wir, daß keine beglaubigte Nachricht bezüglich einer erfolgten Verhaftung Duchonins vorliegt. Die Vertreter der Entente behaupten noch ihren Platz im russischen Armee-Oberkommando und lassen durch Duchonin erklären, daß sie Rußland durch wirtschaftliche Mittel zur Fortführung des

Krieges zwingen werden. Dieser Streit muß vorerst auskämpft werden.

Wir haben ein Recht, die Vorgänge in Rußland mit Zuversicht zu verfolgen, da die Friedenspolitik, die von Lenin verfolgt wird, nicht die einer einzelnen Partei, sondern der weitesten Massen des russischen Volkes ist.